



N. 1287. 17. April 1811

Sr. Excellence den Liefländischen Herrn
Civil Gouverneur, wirklichen Staats-
rath und Ritter von Repieff

Nach nunmehr geschlossener Un-
tersuchung hat das Kaiserl. Per-
nausche Ordnungsgericht in Folge
des erhaltenen hohen Auftrages
d. d. 4 Maertz 1811 sub Nro 571 nicht
ermangeln sollen Ewr. Excellence
hieneben pflichtschuldigt das ge-
führte Untersuchungs Potocoll
zu übersenden und dabey fol-
gendes ganz gehorsamst zu un-
terlegen.

1) Durch die fol. act. 16 gemachte
Anzeige des Surryschen Post-
knechts Jacob läßt es sich wohl
praesumiren, daß auch die fol.
act. 7, 8, 9, 10 und 11 gemachte Aus-
sage des Kurkundschen Post-
knechts Andres wahr und es
gegründet sey, daß der Lieutenant

Nro 408.

Krempin

N^o1287. 17 April 1811

An

Sr. Excellence den Liefländischen Herrn
Civil Gouverneur, wirklichen Staats-
rath und Ritter von Repieff.

Nach nunmehr geschlossener Un-
tersuchung hat das Kaiserl. Per-
nausche Ordnungsgericht in Folge
des erhaltenen hohen Auftrages
d. d. 4 Maertz 1811 sub Nro 571 nicht
ermangeln sollen Ewr. Excellence
hieneben pflichtschuldigt das ge-
führte Untersuchungs Potocoll
zu übersenden und dabey fol-
gendes ganz gehorsamst zu un-
terlegen.

1) Durch die fol. act. 16 gemachte
Anzeige des Surryschen Post-
knechts Jacob läßt es sich wohl
praesumiren, daß auch die fol.
act. 7, 8, 9, 10 und 11 gemachte Aus-
sage des Kurkundschen Post-
knechts Andres wahr und es
gegründet sey, daß der Lieutenant



Krempin dem Postknecht Andres
so gemißhandelt habe, daß er da-
durch allein bewogen, in dem Au-
genblicke da er noch weit größern
Mißhandlungen ausgesetzt war
wenn die Soldaten dem Lieute-
nant Krempin zu Hülfe gekom-
men wären, in gänzlicher Ver-
wirrung umzukehren und
retour zu fahren
In der Hauptvernehmung des Sol. Act.
16 et 17 gemachten Aussagen des
Postcommißaire Reichberg fol.
Act. 22. 23 et 24 beim Pernauschen
Stadt Polizeygerichte gemachten
Außage des Schneidermeisters
Fabricius und ebendasselbst fol.
Act. 24. 25 et 26 gemachten Aus-
sage des Recognitions Dieners
Nohrenberg läßt es sich wohl
mit einiger Wahrscheinlichkeit
praesumiren, daß der vom
Lieutenant Krempin ange-
zeigte Verluß der goldenen Uhr
mit Perlen besetzt, der 120 Rubl.
Bco Ass und der tuchenen

-2-

Krempin dem Postknecht Andres
so gemißhandelt habe, daß er da-
durch allein bewogen, in dem Au-
genblicke da er noch weit größern
Mißhandlungen entgegen sah
wenn die Soldaten dem Lieute-
nant Krempin zu Hilfe gekom-
men wären, in gänzlicher Ver-
wirrung umzukehren und
retour zu fahren.

2) In Berücksichtigung der fol. act.
16 et 17 gemachten Aussagen des
Postcommißaire Reichberg fol.
act. 22, 23 et 24, beim Pernauschen
Stadt Polizeygerichte gemachten
Außage des Schneidermeisters
Fabricius und ebendasselbst fol.
act. 24, 25 et 26 gemachten Aus-
sage des Recognitions Dieners
Nohrenberg läßt es sich wohl
mit einiger Wahrscheinlichkeit
praesumiren, daß der vom
Lieutenant Krempin ange-
zeigte Verluß der goldenen Uhr
mit Perlen besetzt, der 120 Rubl.
Bco Ass und der tuchenen



-3-

Pantalangs nur ein leeres Vorgeben sey, denn es könnte bey einer Reise im Februar Monath doch wohl nur die höchste Noth einen Bewegen den Mantel zu verkaufen und auf der Reise nur Waßer zu trinken. Endlich

3) hat der Lieutenant Krempin in seiner Klage angezeigt, daß er in Rücksicht des gänzlichen Geldmangels sich genöthigt gesehn den Weg bis Riga mit dem Nowaginskyschen Musquetierregimente zu Fuß zu machen und dennoch ist selbiger zufolge der fol. act. 15 ad quaest. 6 gemachten Aussage des Moiseküllschen Postcommißairs Dorbeck, von Moiseküll mit der Post weiter gefahren. Es hofft dies Kaisers Ordnungsgericht diese Untersuchung zu Herr Excellence vollkommener Zufriedenheit, seiner Pflicht gemäß beendigt zu haben, so wie daß Ewr. Excellence gewiß dafür Sorge tragen werden, daß

Pantalangs nur ein leeres Vorgeben
bey sey, denn es könnte bey einer
Reise im Februar Monath doch wohl
nur die höchste Noth einen Bewegen
den Mantel zu verkaufen
und auf der Reise nur Waßer
zu trinken. Endlich
3) hat der Lieutenant Krempin
in seiner Klage ^{angezeigt} daß er in Rück-
sicht des gänzlichen Geldmangels
sich genöthigt gesehn den Weg bis
Riga mit dem Nowaginskyschen Mus-
quetierregimente zu Fuß zu
machen und dennoch ist selbiger
zufolge der fol. act. 15 ad quaest.
6 gemachten Aussage des
Moiseküllschen Postcommißairs
Dorbeck, von Moiseküll mit
der Post weiter gefahren.
Es hofft dies Kaisers Ordnungs-
gericht diese Untersuchung zu
Herr Excellence vollkommener
Zufriedenheit, seiner Pflicht ge-
mäß beendigt zu haben, so
wie daß Ewr. Excellence gewiß
dafür Sorge tragen werden, daß



unmüßig das Lieutenant Krem-
pin zur Beweisführung in Betreff
seiner angebrachten Klage ange-
wiesen und falls er solches
nicht kann gehörig bestraft wer-
den.
Die mir mit der größten Ehr-
erbietung verharren, als
Ewr. Excellence
gehorsamste
Im Namen und von wegen
Es. Kaisers Pernauschen
Ordnungsgerichts,
Joh. v. Stael
OrdnungsRichter.
Pernau
am 12. April,
1811.
L. v. Cube, Sekr.

-4-

nunmehr der Lieutenant Krem-
pin zur Beweisführung in Betreff
seiner angebrachten Klage ange-
wiesen und falls er solches
nicht kann gehörig bestraft wer-
de.

Die mir mit der größten Ehr-
erbietung verharren, als
Ewr. Excellence
gehorsamste
Im Namen und von wegen
Es. Kaisers Pernauschen
Ordnungsgerichts,

Joh. v. Stael
OrdnungsRichter.

Pernau
am 12. April,
1811.

L. v. Cube, Sekr.

395 Wörter



Translation to English

№1287. 17 April 1811

To His Excellency, the Livonian Civil Governor, Privy Councillor, and Knight, Mr. von Repieff.

After concluding the investigation, the Imperial Pernau Ordnungsgericht, following the high order dated 4 March 1811, no. 571, must dutifully send Your Excellency the conducted investigation protocol and respectfully present the following observations:

1. Based on the testimony given in folio 16 by the postal courier Jacob from Surri, it can be presumed that the statements made in folios 7, 8, 9, 10, and 11 by the postal courier Andres from Kurkund are true. It seems well-founded that Lieutenant Krempin so mistreated Andres that he was compelled, at the moment when he anticipated even greater mistreatment, especially if soldiers had come to the aid of Lieutenant Krempin, to turn back and return in complete confusion.
2. Considering the statements made in folios 16 and 17 by Post Commissioner Reichberg and the testimony given at the Pernau City Police Court by the master tailor Fabricius (folios 22, 23, and 24) and the recognition servant Nohrenberg (folios 24, 25, and 26), it can be presumed with some likelihood that the alleged loss of a gold watch set with pearls (valued at 120 silver rubles) and cloth trousers, as reported by Lieutenant Krempin, is unfounded. After all, during a journey in February, it seems highly unlikely that one would be compelled to sell a cloak and drink only water along the way.
3. In his complaint, Lieutenant Krempin claimed that, due to a complete lack of money, he was forced to walk the route to Riga on foot with the Novaginsky Musketer Regiment. Yet, according to the statement of the Moiseküll postal commissioner Dorbeck (folio 15, question 6), he continued his journey from Moiseküll by post.

The Imperial Ordnungsgericht hopes this investigation has been conducted to Your Excellency's complete satisfaction and in accordance with its duty. It also trusts that Your Excellency will ensure Lieutenant Krempin is instructed to provide evidence regarding his complaint and, should he fail to do so, that he is properly punished.

With the utmost respect, I remain Your Excellency's most obedient servant.

On behalf of the Imperial Pernau Ordnungsgericht,

Joh. von Stael, Judge of the Ordnungsgericht.

Pernau, 12 April 1811.

L. von Cube, Secretary.



Перевод на русский язык

№1287. 17 апреля 1811 года

Его Превосходительству господину Лифляндскому Гражданскому губернатору, действительному статскому советнику и кавалеру фон Репьеву.

По ныне завершённому дознанию, Его Величества Перновский Ордунгсгерихт во исполнение полученного распоряжения от 4 марта 1811 года под №571 не счёл возможным не препроводить при сём Вашему Превосходительству надлежаще составленный протокол следствия и при этом самым покорнейшим образом сообщает следующее:

1. На основании показаний суррийского почтаря Якоба (фолио [лист дела] 16) можно предположить, что также показания куркундского почтаря Андреса (фолио 7, 8, 9, 10 и 11) являются правдивыми и обоснованными в том, что поручик Кремпин так жестоко обращался с почтовым служащим Андресом, что последний, исключительно под влиянием этого обращения и в тот момент, когда ему угрожало ещё более тяжкое насилие, в случае если бы солдаты пришли поручику Кремпину на помощь, в полном замешательстве повернул обратно и возвратился назад.

2. Принимая во внимание показания, данные в фолио 16 и 17 почтовым комиссаром Рейхбергом, а также показания, содержащиеся в фолио 22, 23 и 24, данные в Перновском городском полицейском суде мастером-портным Фабрициусом, и показания, находящиеся в том же месте в фолио 24, 25 и 26, данные служителем по опознаниям Норенбергом, можно с определённой долей вероятности предположить, что утрата золотых часов, украшенных жемчугом, стоимостью 120 рублей ассигнациями, и суконных панталон были лишь пустым предлогом, ибо в поездке в феврале месяце только самая большая нужда может побудить к продаже пальто и к тому, чтобы в дороге довольствоваться одной лишь водой. Наконец,

3. Поручик Кремпин в своей жалобе заявил, что, ввиду полной нехватки денег, он был вынужден проделать путь до Риги пешком вместе с мушкетёрским Навагинским полком, — и всё же он, согласно показанию Мойзекульского почтового комиссара Дорбека, данному по вопросу 6 в фолио 15, от Мойзекуля продолжил путь на почтовом транспорте.

Его Величества Перновский Ордунгсгерихт надеется, что настоящим завершил данное расследование к полному удовлетворению Его Превосходительства и в соответствии со своим долгом, — так же, как и Его Превосходительство, несомненно, позаботится о том, чтобы ныне с поручика Кремпина были испрошены доказательства в отношении поданной им жалобы, а в случае их непредоставления он будет надлежащим образом наказан.

Остаёмся с глубочайшим почтением Вашего Превосходительства покорнейшими слугами, от имени и по поручению Его Величества Перновского Ордунгсгерихта,

Йоханн фон Шталь, Судья Ордунгсгерихта. Пернов, 12 апреля 1811 года. Л. фон Кубе, секретарь